

## PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 31.10.2012

**Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten blicken auf erfolgreiches erstes „Kita-Brückenjahr“ zurück**

### **Erfolgsbilanz im ersten Kita-Brückenjahr: „Garantiert gut vorbereitet in die 1. Klasse!“ – Tag der offenen Tür am 2. November**

Die Hamburger Kita-Träger haben heute in einer Pressekonferenz eine positive Bilanz des ersten Hamburger „Kita-Brückenjahres“ gezogen. Rund 450 Hamburger Kitas orientieren sich seit dem Herbst 2011 erstmals an verbindlichen Eckpunkten und Qualitätskriterien beim Übergang von der Kita in das erste Schuljahr. Unter dem Titel „Kita-Brückenjahr – garantiert gut vorbereitet in die 1. Klasse!“ laden die Kitas am Freitag, den 2. November 2012, Eltern und Interessierte ein, in der Praxis kennenzulernen, wie die beteiligten Hamburger Kitas die Kinder gut auf den Wechsel in die Schule vorbereiten und worauf sich Eltern dabei verlassen können.

In Hamburg haben Familien im Jahr vor der Einschulung die Möglichkeit, in eine Vorschulklasse zu wechseln oder weiter das Angebot ihrer Kindertagesstätte zu nutzen. Damit Eltern wissen, was ihre Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung in der Kita – dem Kita-Brückenjahr – erwartet, haben sich die Hamburger Kita-Anbieter vor einem Jahr auf einen Qualitätsrahmen zum Übergang von der Kita in die 1. Klasse verständigt.

„Im Kita-Brückenjahr werden den Kindern besondere Angebote gemacht und zusätzliche Themen bearbeitet, die für das Kind beim Wechsel an die Schule wichtig sind“, sagt Gabi Brasch, Vorsitzende des Fachausschusses Kinder- und Jugendhilfe der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGFW). „Unsere Kitas beobachten und dokumentieren die Bildungsbiografien aufmerksam und bereiten die Kinder hervorragend auf die Einschulung in die erste Klasse vor.“

Kitas, die sich am Konzept des Kita-Brückenjahres orientieren, verpflichten sich, die konzeptionellen Eckpunkte einzuhalten und sie – in Verbindung mit dem eigenen Kita-Konzept – individuell auszufüllen. Die Kita kooperiert dabei eng mit den aufnehmenden Grundschulen und dokumentiert ihre spezifischen Brückenjahr-Angebote in Bezug auf den genannten Qualitätsrahmen - so entstehen Transparenz und Verbindlichkeit.

Dr. Franziska Larrá von der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten erklärt: „Aus der Perspektive des Kindes ist der Übergang in die Schule ein großer und wichtiger Meilenstein. Wir stärken im Brückenjahr deshalb nicht nur das Selbstbewusstsein der Kinder, sondern vermitteln auch mathematische und naturwissenschaftliche Grundkenntnisse, fördern Sprachkompetenz und Motorik, sowie die musische und soziale Kompetenz.“

Martin Peters, Referent im PARITÄTISCHEN Hamburg, freut sich über das erfolgreiche erste Jahr: „Auch die neuen Hamburger Bildungsempfehlungen haben das Kita-Brückenjahr als beispielhaften, transparenten und verbindlichen Ansatz an der Nahtstelle zwischen Kindertageseinrichtung und Schule hervorgehoben. Das möchten wir Eltern und Interessierten gerne am 2. November in den Kitas vor Ort präsentieren.“

Das Kita-Brückenjahr ist eine gemeinsame Initiative von Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonie, Paritätischer Wohlfahrtsverband und Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten.

#### **Kontakt für Rückfragen:**

Dr. Franziska Larrá, Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten: 040/42109-101  
Uta Lewandowski, Diakonisches Werk Hamburg,: 040/30620-293  
Martin Peters, PARITÄTISCHER Hamburg: 040/415201-63

**Gerne vermitteln wir Ihnen für Ihre Berichterstattung direkte Kontakte zu Kitas am Tag der offenen Tür.**